

Langjährige und aktuelle Projekte des LAZ in Haiti

Nach dem Erdbeben in Haiti im Januar dieses Jahres haben wir vom Lateinamerika-Zentrum uns natürlich gefragt, wie es unseren alten Partnerprojekten dort in diesen schwierigen und unsicheren Zeiten ergeht. Das LAZ hat von 1998 bis 2004 in Jérémie, im Südwesten Haitis, ein Ausbildungszentrum für Jugendliche gefördert, die dort bis heute das Elektriker-, Mechaniker- und Kfz-Handwerk erlernen können. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Haiti e.V. aus Aidlingen durchgeführt, ein Mitarbeiter des Vereins baute die Ausbildungsstätten vor Ort mit auf.

Die Region um Jérémie wurde von dem Beben kaum zerstört, jedoch entsteht derzeit eine große Belastung durch die tägliche Ankunft von Flüchtlingen aus der Hauptstadt Port-au-Prince. Es wird geschätzt, dass bereits 100.000 Menschen in der Gegend angekommen sind, darunter viele Jugendliche. Das Ausbildungszentrum versucht nun mit allen Kräften die Zahl der Ausbildungsplätze aufzustocken, um die bedürftigen Menschen aufzufangen und ihnen eine neue Perspektive zu bieten.

Zurzeit plant das LAZ, wieder gemeinsam mit dem Verein Pro Haiti, die Durchführung eines neuen Projektes

in der vom Erdbeben schwer betroffenen Stadt Léogâne, ca. 35 km von der Hauptstadt Port-au-Prince entfernt. Dort soll ein weiteres Zentrum für Berufsausbildungen entstehen, mit Schwerpunkt auf Bauberufe und Mechanik, also Tätigkeiten, die für den Wiederaufbau des gebeutelten Landes dringend gefragt sind. Dabei geht es besonders um die Ausbildung von Fachkräften für erdbebensicheres Bauen. Auch soll durch die Vermittlung von neuen Bautechniken vermieden werden,

dass das Land seine Waldbestände weiter abholzt. Betonreste sollen recycelt werden, bisher wurden sie teilweise ins Meer gekippt. Die Ausbilder sind mit Bedacht ausgewählt, es sind Fachleute aus der Hauptstadt, die durch das Erdbeben ihre Betriebe verloren haben.

Wir hoffen, dass wir sowohl mit dem langjährigen Projekt in Jérémie als auch mit dem geplanten neuen Projekt einen Beitrag zum Wiederaufbau Haitis leisten können. ■



Haiti

Kreative Arbeit mit Jugendlichen in Fortaleza

Die gemeinnützige Organisation CURUMINS in Fortaleza im Nordosten Brasiliens betreut Kinder und Jugendliche, die in Favelas oder auf der Straße leben und unterstützt sie dabei, neue Perspektiven für ihr Leben zu entwickeln.

CURUMINS arbeitet auf der Grundlage der brasilianischen Gesetze zum Schutz und zur Förderung von Kindern und Jugendlichen, wie insbesondere des Estatuto da Criança e do Adolescente, sowie der UN-Kinderrechtskonvention. Die Organisation hat ein besonderes pädagogisches Konzept, das darauf ausgerichtet ist, den Kindern und Jugendlichen zu Autonomie, Eigenverantwortung und Selbstbestimmung zu verhelfen, so dass sie ihre eigenen Fähigkeiten und Potenziale erkennen und nutzen lernen. Die Pädagoginnen und Pädagogen legen in ihrer Arbeit besonderen Wert auf Kreativität und künstlerische Tätigkeiten als Ausdrucksformen, die den Jugendlichen helfen, Erlebtes zu verarbeiten und neues Selbstvertrauen zu erlangen.

Das LAZ hat CURUMINS bereits vor einigen Jahren gefördert und ist bis heute mit der Organisation in Kontakt geblieben. Mit einer Spende des brasilianischen Chors ENCANTO aus Stuttgart ergab sich die Möglichkeit, ein wichtiges Projekt von CURUMINS, die Banda de Lata, erneut zu unterstützen. Die Percussion-Band Banda de Lata ist ein fester Bestandteil der Arbeit von CURUMINS. Etwa 30 Jugendliche treffen sich jede Woche und üben unter Anleitung einer Musikpädagogin gemeinsam neue Rhythmen ein. Die Schlaginstrumente sind alte Kanister, große Blechdosen und Ähnliches. Die Jugendlichen lernen im Unterricht Lieder und Tänze aus ihrer Region und entwickeln ein Bewusstsein für das reiche kulturelle Erbe. Mit öffentlichen Auftritten erfährt zudem ein breites Publikum von der Arbeit von CURUMINS. Von der Spende des Chors ENCANTO konnte für die Band eine Lautsprecherbox, ein Verstärker und weiteres Zubehör wie Adapter, Kabel und Kopfhörer angeschafft werden. ■